



# Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2012

Nr. 24

Rostock, 20.08.2012

---

Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der Universität Rostock vom 28. April 2012

Anlage 1: Studienverlaufspläne in den Studienrichtungen

Anlage 2: Modulbeschreibungen



**Erste Satzung  
zur Änderung der Studienordnung  
für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften  
an der Universität Rostock**

Vom 28. April 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 114 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 18) und des § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der bis zum 31. Dezember 2010 geltenden Fassung hat die Universität Rostock folgende Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften erlassen:

**Artikel 1**

Die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der Universität Rostock vom 2. Juni 2009, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 26 vom 2. November 2009, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 2 werden nach dem Wort „mit“ die Wörter „ingenieurwissenschaftlichen und“ gestrichen.

b) Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Darauf aufbauend erfolgt eine profilbildende Ausdifferenzierung in den Studienrichtungen:

1. BWL, das heißt mit betriebswirtschaftlicher Orientierung und
2. VWL, das heißt mit volkswirtschaftlicher Orientierung.“

c) In Satz 5 wird das Wort „drei“ durch das Wort „zwei“ ersetzt.

d) Nach Satz 5 werden in Nummer 1 Satz 3 die Wörter „Unternehmensberaterinnen/beratern“ durch das Wort „Unternehmensberatung“ ersetzt.

e) Nach Satz 5 wird die Nummer 3 gestrichen.

2. § 3 wird wie folgt gefasst:

„Der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften ermöglicht den Studierenden die Wahl einer der beiden folgenden Studienrichtungen:

1. Studienrichtung BWL,
2. Studienrichtung VWL.“

3. § 8 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„Den Studierenden des Bachelorstudienganges Wirtschaftswissenschaften wird empfohlen, Praktika außerhalb der Universität zu absolvieren. Diese sind vorrangig in die vorlesungsfreie Zeit zu legen.“

4. § 9 wird wie folgt gefasst:

„(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden die nach dem Inkrafttreten im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert werden.

(2) Diese Studienordnung gilt auch für Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Studienordnung im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert wurden, sofern sie nicht binnen zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Ordnung schriftlich widersprechen. Im Falle des Widerspruchs finden die bisher für sie geltenden Bestimmungen aus der Studienordnung vom 2. Juni 2009 weiterhin Anwendung. Ein Widerspruch gegen einzelne geänderte Regelungen ist ausgeschlossen, er erstreckt sich außerdem auf die zugehörige Prüfungsordnung. Der Prüfungsausschuss informiert rechtzeitig vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung durch ortsüblichen Aushang über das Widerspruchsrecht.

(3) Studierende der Studienrichtung Pädagogische Orientierung (PÄO), die vor dem Inkrafttreten dieser Studienordnung im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert wurden, setzen ihr Studium nach den Bestimmungen der Studienordnung vom 2. Juni 2009 fort.

(4) Die Änderungen in den Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.“

5. Die Anlage 1 erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

6. Die Anlage 2 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift der Anlage 2 wird die Abkürzung „B.A.“ durch „B.Sc.“ ersetzt.

b) Die Module „Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben“ (WSF BA WI BM 04 12), „Projektarbeit“ (WSF BA WI BM 07 06), „Statistik I“ (WSF BA WI AM 01 06) sowie „Allgemeine BWL: Güterwirtschaft“ (WSF BA WI PMB 02 12) erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

c) Das Modul „Einführung in die Wirtschaftspädagogik“ (WSF BA WI PMP 01 12) wird aufgehoben.

## **Artikel 2**

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt erstmals ab dem Wintersemester 2012/2013.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 4. April 2012.

Rostock, den 28. April 2012

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Professor Dr. Wolfgang Schareck

## **Studienordnung „B.Sc. Wirtschaftswissenschaften“**

### **Anlage 1: Studienverlaufspläne in den Studienrichtungen gemäß § 3**

#### **1. Studienrichtung BWL:**

---

##### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Unternehmensführung und Controlling
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in BWL
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

##### Profilmodule BWL

WSF BA WI PMB 01 12	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI PMB 02 12	Allgemeine BWL: Güterwirtschaft
IEF BA WI PMB 03 06	Betriebsinformatik
WSF BA WI PMB 04 06	Unternehmensplanspiel

##### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Leistungs- punkte		Studienverlauf BSc Wirtschaftswissenschaften (BWL)					
30	WSF BA WI BM 01 06	WSF BA WI AM 01 06	WSF BA WI PMB 01 12	WSF BA WI AM 04 12	WSF BA WI BM 06 12	Wahlpflichtmodul(e)	
	Finanzbuchhaltung	Statistik I	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung	Unternehmensführung und Controlling		Angebot gemäß Anlage zur PO III. A.
	• VL (2) / Ü (1)	• VL (3) / Ü (1)	Grundlagen der Beschaffungswirtschaft	Finanzierung und Investition 2	Unternehmensführung	<b>Beginn: 5. Semester</b>	
	6 LP	6 LP	• VL (2) / Ü (0) Grundlagen der Produktionswirtschaft	• VL (2) / Ü (1) Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	• VL (2) / Ü (1) Grundlagen des Controlling		
	MNF BA WI BM 02 12	WSF BA WI AM 02 12	JUF BA WI AM 03 12	WSF BA WI PMB 02 12	WSF BA WI BM 07 06	WSF BA WI PMB 04 06	12 LP
	Mathematik I	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre					
	Mathematik für BA Wirtschaftswissen- schaften	Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik	Wirtschaftsprivatrecht I	Beschaffungswirtschaft	in der Studienrichtung	• Projektarbeit (2)	6 LP
	• VL (6) / Ü (2)	• VL (2) / Ü (0) <b>Beginn: 1. Semester</b>	• VL (2) / Ü (0) <b>Beginn: 2. Semester</b>	• VL (2) / Ü (0) Produktionswirtschaft	• Hausarbeit und Prä- sentation (1) / Fallstu- dienseminar (2) 6 LP		
	12 LP	12 LP	Wirtschaftsprivatrecht II	Marketing	WSF BA WI AM 05 12	Bachelorarbeit	12 LP
	WSF BA WI BM 03 12	WSF BA WI BM 04 12	Wirtschaftsprivatrecht III	• VL (2) / Ü (1) Marketing			
	Einführung in die Grundlagen der BWL	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben	• VL (2) / Ü (0) Einführung in das öffentliche Recht	• VL (2) / Ü (1) Marketing	Mikroökonomik: Allo- kation und Wettbewerb	12 LP	12 LP
	• VL (2) / Ü (1) Grundlagen der Kos- ten- und Leistungs- rechnung	Finanzierung und Investition 1	• VL (2) / Ü (0)	• VL (2) / Ü (1)	• VL (2) / Ü (1) Globalisierung		
• VL (2) / Ü (1) Verhaltenswissen- schaftliche Grundlagen	Organisationslehre und Personalwirtschaft	12 LP	IEF BA WI PMB 03 06	• VL (2) / Ü (1)	12 LP	12 LP	
• VL (2) / Ü (0)	Bilanzierung	IEF BA WI BM 05 06	Betriebsinformatik	• VL (2) / Ü (1)			
12 LP	12 LP	Einführung in die Informatik	• VL (2) / Ü (2)	• VL (2) / Ü (1)	12 LP	12 LP	
1	2	• VL (2) / Ü (2)	• VL (2) / Ü (2)	• VL (2) / Ü (1)			
		6 LP	6 LP	6 LP	6	Semester	

## **2. Studienrichtung VWL:**

---

### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Unternehmensführung und Controlling
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in VWL
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

### Profilmodule VWL

WSF BA WI PMV 01 12	VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat
WSF BA WI PMV 02 12	VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik
WSF BA WI PMV 03 06	Statistik II
WSF BA WI PMV 04 06	Empirische Wirtschaftsforschung

### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. der Anlage zur Prüfungsordnung



## Studienordnung „B.Sc. Wirtschaftswissenschaften“ Anlage 2: Modulbeschreibungen

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 04 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft Professur für ABWL: Marketing Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzierung und Investition 1	2/0
	Organisationslehre und Personalwirtschaft	2/1
	Bilanzierung	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Verständnis über Aufbau und typische Prozesse eines Unternehmens (vorheriges Absolvieren der Module WSF BA WI BM 01 06 sowie WSF BA WI BM 03 12 wird empfohlen)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Treffen einfacher Investitions- und Finanzierungsentscheidungen;</li> <li>– Verständnis für Konsequenzen von Entscheidungen im monetären und bilanziellen Bereich;</li> <li>– Erkennen der Komplexität und deren zielgerichtete Gestaltung durch Instrumente der Organisation und Personalführung;</li> <li>– Fähigkeiten im Umgang mit Informationsbeschaffungs-, Analyse- und Entscheidungsmethoden der Unternehmensführung;</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Investitionsrechnung und der Unternehmensfinanzierung;</li> <li>– Grundzüge der Finanzplanung;</li> <li>– Organisationseinheiten und Leitungsorganisation;</li> <li>– Organisationsentwicklungsstrategien;</li> <li>– Personaldisposition und Personalführung;</li> <li>– Arbeitseinkommen und Arbeitsstrukturierung;</li> <li>– Wechselbeziehungen zwischen betrieblichen Teilfunktionen;</li> <li>– Grundlagen der Finanzberichterstattung nach HGB sowie Besonderheiten von Steuerbilanz und IAS/IFRS-Abschluss</li> <li>– Bilanzierung, Bewertung und Ausweis zentraler Bilanz- und GuV-Posten</li> <li>– Inhalte sonstiger Elemente der Finanzberichterstattung, wie Anhang, Lagebericht und Geschäftsbericht;</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektarbeit</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 07 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	alle Professuren, die Module im Rahmen des Studiums zum Bachelor Wirtschaftswissenschaften anbieten
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Projektarbeit in der jeweiligen Studienrichtung oder gemäß Los

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Hausarbeit und Präsentation oder Fallstudienseminar
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	150 h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	erfolgreicher Abschluss mindestens eines Profilmoduls
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>- Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen Teamarbeit, Zeit- und Konfliktmanagement und Präsentation</li> <li>- im Zusammenhang mit Praktika Erkennen und Analysieren praktischer betrieblicher Probleme</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Hausarbeiten steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen oder betrieblichen Problemstellungen im Vordergrund, welche auf der Grundlage der schriftlich anzufertigenden Ausarbeitung in Präsenzveranstaltungen zu präsentieren sind.</li> <li>- Bei Fallstudienseminaren steht die Bearbeitung, Diskussion und Lösung praxisorientierter Komplexaufgaben im Vordergrund.</li> <li>- Die Studierenden arbeiten hier in Kleingruppen, die inhaltliche Bearbeitung der Fallstudie wird durch eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12-15 Seiten abgerundet.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten (Bearbeitungsfrist max. 6 Wochen) und Präsentation/Referat
<b>Regelprüfungstermin</b>	im 5. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik I</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 01 06</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Statistik	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Statistik I	3/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester	
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 3 SWS Übung 1 SWS Übungsaufgaben im Selbststudium	
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4	
<b>Eigenstudium in h</b>	120	
<b>Leistungspunkte</b>	6	

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine	
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beherrschung von Methoden zur Gewinnung und Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Daten;</li> <li>– Grundlegende Kenntnisse deskriptiver und induktiver Verfahren zur Berechnung von Lage- und Streuungsparametern;</li> <li>– Kenntnisse einfacher Methoden zur Analyse von Zusammenhängen und Abhängigkeiten sowie der Interpretation der Ergebnisse.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Grundbegriffe der statistischen Arbeitsweise, elementare Kenntnisse der Datenauswertung, Verteilungsmaße, Grundlagen der Stichprobentheorie und des Schätzens. In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.	

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine	
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten	
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Allgemeine BWL: Güterwirtschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMB 02 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Dienstleistungsmanagement Professur für ABWL: Produktionswirtschaft
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Beschaffungswirtschaft            2/0 Produktionswirtschaft            2/1 Marketing                            2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen            6 SWS Übungen                    2 SWS Internetbasierte Lerneinheiten (Aufgaben mit Lösungen)
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagenkenntnisse der Güterwirtschaft (wie in Modul WSF BA WI PMB 01 12 vermittelt)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Befähigung des Erkennens von Wechselbeziehungen und Wirkungszusammenhängen zwischen Beschaffung, Produktion und Absatz sowie der dispositiven Gestaltung dieser Prozesse, Methodenkenntnisse zur deren Beeinflussung
<b>Inhalt</b>	Vervollkommnung eines makrostruktur- und durchlauforientierten Querschnittswissens in drei Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffungswirtschaft: Besondere Bedeutung des dispositiven Faktors bei der Beschaffung von Produktionsfaktoren, Fokussierung auf Anlagen- und Materialwirtschaft</li> <li>– Produktionswirtschaft: Organisation, Planung und Steuerung von Produktionsprozessen unter Einbeziehung der Logistik; besondere Berücksichtigung der Schnittstellen zu Beschaffung und Absatz</li> <li>– Marketing: Methoden des Auf- und Ausbaus strategischer Wettbewerbsvorteile, insbesondere Entwicklung, Auswahl und Implementierung wettbewerbsorientierter Marketingstrategien</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester